

Die Beziehung zwischen Lehrer und Schüler

Von abgemeldet

Inhaltsverzeichnis

Kapitel 1: Das erste Treffen	2
Kapitel 2: Was passiert wenn man sich eine Wochen nicht gesehen hat	4
Kapitel 3: Die Folgen	5
Kapitel 4: Darf ich?	8
Kapitel 5: Ein kleiner Einblick von Kakashis Vergangenheit	10
Kapitel 6: Der Nachmittag wo alles zwischen ihnen begann	12
Kapitel 7: Das Gespräch mit den Eltern	13

Kapitel 1: Das erste Treffen

Naruto saß, an einem Nachmittag, mit ein paar Freunden in seinem Zimmer. Seine Eltern waren außer Haus, da diese nicht stören wollten, besonders, weil ihr Sohn morgen Geburtstag hatte.

So, um 23Uhr, gingen sie, dann außer Haus, damit sie sich unters Volk mischen konnten. Sie beschlossen in eine Disco zu gehen, die nicht sehr weit, von Narutos zu Hause weg war. Naruto gefiel besonders, dass Freitag war und er die ganze Nacht durch machen konnte.

Genau in der Mitte, der Disco, war eine kreisrunde Bar. Die Bar war umgeben, von einer Tanzfläche, die wiederum von Sitzplätzen an der Wand, umgeben war. Zwischen einem der Sitzplätzen war eine Treppe, wo man nach draußen gelangen konnte und hinein kam. Was sie allerdings nicht wussten war, dass diese Disco inoffiziell, für Schwule und Lesben war.

Naruto und seine Freunde gingen erstmal an die Bar, um sich etwas zu Bestellen, was sich schwierig erwies, da sie erstmal durch die tanzende Menge mussten. Ein paar Freunde setzten sich mit Naruto in die Sitzecken, während die anderen tanzten.

Ungefähr eine Stunde später, haben sich die Freunde, allerdings aus den Augen verloren, aber keinen interessierte das. Naruto ging sich ein Bier bestellen, welches er kurze Zeit später schon genießen wollte. Doch!

Als Naruto sich das Bier nehmen wollte, indem er die Hand auf die Flasche legte, war eine Sekunde später, eine weitere Hand auf seiner. Er schaute zu dieser Person, er sah, einen 20-jährigen Typen, Narutos Meinung nach, mit schwarzen, abstehenden Haaren und rabenschwarzen Augen.

„Tschuldige.“, gab der Typ von sich, als er seine Hand wieder, zu sich zog. „Ach was, geht schon.“, sagte Naruto, bevor der Typ zum Barkeeper sagte: „Noch ein Bier.“

Nach einiger Zeit, fragte er, Naruto: „Sag mal, bist du zum ersten mal hier?“ Noch, bevor er antworten konnte, stand ein Mitschüler vor ihm: „Wenn das nicht mal unser Geburtstagkind ist?! Also alles, alles Gute.“, währenddessen umarmte er Naruto herzlich.

Danach tauchten auch wieder seine Freunde auf, als er ihm gratuliert hatte, verschwanden er wieder. Seine Freunde gratulierten ihm auch, dann sagte einer seiner Freunde: „Also wir gehen jetzt.“ „Okay, dann sehen wir uns am Montag.“, entgegnete Naruto lächelt, bevor seine Freunde im Getümmel verschwanden.

„Hab ich das gerade richtig gehört, du hast Geburtstag?“, fragte der Typ, mit den schwarzen Haaren. „Ja, wieso?“, fragte Naruto, irritiert. „Nur so. Also dann, alles, alles Gute.“, entgegnete er Naruto. „Das ist mir irgendwie neu, dass mir ein wild fremder gratuliert.“, stellte Naruto fest. „Wir könnten, dass ja ändern, mit dem fremden.“, gab er von sich, bevor er ein schluck von seinem Bier, was er in der Hand hielt, nahm. „Von mir aus.“, entgegnete Naruto, bevor er hinzufugte: „Nur unter einer Bedingung.“

Der Typ sah ihn fragend an. „Die Bedingung ist, dass ich nur deinen Namen erfahre, ist doch irgendwie logisch, oder nicht?“, fügte Naruto hinzu, bevor er ebenfalls ein schluck, aus dem Bier, nahm. „Na, wenn´s weiter nichts ist? Ich heiße Kakashi Hatake, und du?“ „Ich heiße, Naruto Uzumaki.“

Ungefähr zwei Stunden später, als sie sich in die Sitzecke verzogen hatten, sah Naruto auf die Uhr und fragte anschließend: „Sag mal, kann ich bei dir übernachten?“ „Hab nichts dagegen.“, gab Kakashi zurück. „Dann muss ich mal kurz jemanden anrufen.“,

sagte er schlicht.

Naruto geht, dann raus um seinen Eltern zu sagen, dass er bei einem Freund übernachtet. Danach, ging er wieder zu Kakashi, der noch in der Sitzecke saß. Sie unterhielten sich noch einige Zeit, dann machten sie sich langsam auf den Weg. Kakashi stieg dann, mit Naruto, in sein Wagen.

Ungefähr zehn Minuten später, waren sie dann, vor Kakashis Haus. „Sag mal, wie alt bist du eigentlich, dass du dir so was leisten kannst?“, fragte Naruto, während er Ausstieg. „Bin vor 25 Tagen, 18 geworden und außerdem hab ich von meinen `so genannten Eltern´ Geld bekommen.“, antwortete Kakashi. „Was du bist erst 18?“ wunderte sich Naruto und wunderte sich kurz darauf, auf die Bemerkung von ihm: „Wieso, `so genannten Eltern´?“, fragte Naruto, der nun mit Kakashi, vor der Haustür stand.

„Weil sie etwas erfahren haben, was ihnen nicht gefiel und mich daraufhin verstoßen haben, obwohl ich mich davor sehr gut mit ihnen Verstanden habe.“ „Und was war das?“, fragte Naruto neugierig, als er Kakashi ins Haus folgte und die Tür schloss.

„Neugierig bist du wohl nicht? Es ist halt gegen das Gesetz!“ „Und was?“, fragte Naruto. „Wenn du es weißt wurdest du mich genauso verurteilen, wie alle Heteros.“, erwiderte Kakashi nur, als er sich im Wohnzimmer auf die Couch setzte. Naruto der neben Kakashi platzte nahm sagte: „Ich bin, aber nicht wie alle Heteros.“ „Das will ich erst mal sehen. Glaub mir du wirst genauso reagieren.“, sagte Kakashi schlicht.

„Wieso gibst du mir den keine Chance?“, fragte Naruto, der es jetzt erst recht wissen wollte. „Also gut.“, entfuhr es Kakashi. Er beugte sich zu Naruto runter und küsste ihn somit auf den Mund.

Naruto, der das fühlte, schlang seine Arme um Kakashis Hals, damit dieser den Kuss nicht lösen konnte. Stattdessen, strich nun seine Zunge, über Narutos Lippen, der sie auch öffnete. Woraufhin ihre Zungen zusammen spielten. Doch, nach einiger Zeit, lösten sich die beiden, weil ihnen der Sauerstoff langsam ausging.

„Sag mal bist du wirklich Hetero?“, fragte Kakashi. „Ja bin ich, wieso?“ „Na ja, weil sehr viele Heteros kenne und die würden, wenn ich sie einfach küsse, auf mich losgehen.“, antwortete Kakashi Naruto. „Ist doch nur ein Kuss, also wieso haben deine Eltern dich verstoßen?“, fragte Naruto, der es noch immer nicht kapiert hat. „Ganz einfach, weil sie mich, mit einem Mann, im Bett erwischt haben, dadurch haben sie erfahren, dass ich Schwul bin.“, erklärte Kakashi nun.

„Sag mal, sind die bescheuert, man kann doch nichts gegen seine Gefühle machen.“, entfuhr es Naruto der dann hinzufügte: „Und außerdem küsst du verdammt gut.“, währenddessen wurde Naruto ein bisschen rot, um die Nasenspitze. „Na, dass hätte ich nicht erwartet. Du bist nicht der erste der mir das sagt und wenn es dir so gefallen hat können wir es ja wiederholen.“, antwortete Kakashi mit einem lächeln. „Dann musst du nur mal herkommen.“, sagte Naruto, der es nur genoss so geküsst zu werden.

Dann am Abend ist nicht weiteres passiert und am morgen haben sie Gfrühstückt währenddessen ist auch nicht weiter wichtiges passiert.

Kapitel 2: Was passiert wenn man sich eine Wochen nicht gesehen hat

[Dieses Kapitel ist nur Volljährigen zugänglich]

Kapitel 3: Die Folgen

Am nächsten frühen Morgen:

Naruto, der langsam wach wurde, schnupperte von jemandem seinen Geruch ein. Der Geruch war süß, wie er es noch nie zuvor gerochen hatte.

Dann bemerkte er zwei Arme, die um ihn geschlungen waren, während er an einem männlicher Oberkörper lag.

Als er das merkte, schlug er die Augen auf, denn es war nicht so, wie das erste Mal, als er hier geschlafen hatte.

Kakashi, der auch wach wurde, zog Naruto an sich, der daraufhin Kakashi wieder weg drückte.

„Morgen.“, entfuhr es Kakashi, der noch etwas mit Naruto knuddeln wollte. Naruto, der nicht antwortete, guckte stattdessen unter die Bettdecke. Woraufhin er bleich wurde.

„Wir haben doch nicht das gemacht, was ich denke?“, fragte Naruto geschockt. Kakashi schaute jetzt ebenfalls unter die Decke. Als er das sah, fiel er nach hinten, während er seine Hände gegen seine Augen drückte.

„Scheiße, ich habe doch die Kontrolle über mich verloren!“, fluchte Kakashi. „Was soll das, denn bitte heißen?“, fragte Naruto aufgebracht. „Ich wollte dir, gestern, höchstens einen Blassen mehr nicht! Aber irgendwie, hatte ich mich, dann nicht mehr im Griff.“, antwortete Kakashi.

„Das hilft mir jetzt auch nicht weiter! Ich wollte, doch mein erstes Mal, mit einem Mädchen verbringen, die mich um den Verstand bringt, und nicht mit einem Mann!“, schrie Naruto fast, der eine Decke nahm, die er um sein Becken wickelte, bevor er seine Sachen auflas.

Noch bevor Kakashi irgendwas sagen konnte, war Naruto aus dem Zimmer. Dann als er mit Naruto reden wollte, hörte er die Eingangstür, die zu geknallt wird.

>Man, wieso müsstest du gestern auch so verführerisch aussehen, dass ich meinen Körper nicht mehr unter Kontrolle hatte? Aber, dass das dein erstes Mal war, hätte ich nicht gedacht. Und dabei war er auch noch so gut! < dachte Kakashi, der sich wieder ins Bett legte.

Kurz daraufhin klingelte sein Handy, was aufm Nachttisch lag.

„Ja?“, fragte Kakashi. „Sind sie Kakashi Hatake?“, fragte eine Stimme.

Bei Naruto:

Naruto hatte gerade so die Bahn geschafft. Er saß nun, in der Bahn, auf zwei Sitzplätze, während sein mp3-player lief. Doch statt sich auf die Musik zu konzentrieren, fragte er sich: >Wieso hat er das gemacht? <

Währenddessen fiel ihm ein Fleck, an seinen Hals, im Fenster der Straßenbahn auf. Dann kamen auch die Bilder, von gestern Nacht, die er bisher vergessen hatte wieder.

>Was hast du mit mir gemacht? Es war, doch so schön mit dir! Wieso müsstest du mit mir schlafen? Das hört sich ja an, als wäre ich mit ihm zusammen. Aber süß ist er schon. Führsorglich auch und lieb. Wieso schwärme ich gerade für einen Mann? < fragte Naruto sich, bevor er sein Handy hörte.

Er nahm es hervor und las dann die SMS, die er gerade bekommen hat:

*Hey Naru,
tut mir wirklich leid, wegen gestern! Nur das du es weißt, ich will, deswegen, unsere*

Freundschaft nicht zerstört haben. Du kannst wirklich immer zu mir kommen, wenn du Probleme hast! Ich werde immer für dich da sein! ,HdgdL dein Kashi. ´

>Er ist süß! Kann es vielleicht, doch sein, dass ich Bi, oder sogar Schwul bin? < fragt Naruto sich nachdenklich.

Zehn Minuten später, als er zu Hause ankam. „Bin wieder da!“, rief er, durch die Wohnung. „Und wie war es?“, fragte seine Mum, die in der Küche, die man nur durch den Eingangsbereich betreten konnte, stand. „Schön.“, antwortete Naruto knapp, während er sich seiner Schuhe entledigte.

„Sag mal ist irgendwas?“, fragte Narutos Vater, aus der Stube. „Was soll denn sein?“, fragte Naruto, der in sein Zimmer wollte, dadurch konnte er in die Stube reingucken. „Na, weil du immer mehr sagst, als `Schön´!“, antwortete sein Vater, namens Arashi, ihm.

Naruto stellte seine Sachen in sein Zimmer, bevor er in die Stube ging, um sich dort auf den Sessel zu setzen, wo man den Eingang, in die Stube perfekt im Blick hatte. Er beugte sich vor, um dann mit seinem Ellenbogen auf dem Tisch aufzukommen, damit er sein Gesicht in die Handfläche drücken kann.

Naruto dachte noch mal an die gestrige Nacht, während im entflohen: „Es war wie immer.“ >Wieso denke ich nur daran? Aber, wieso will ich noch mal, so was machen?< fragte sich Naruto.

„Du hast doch irgendwas! Also was ist?“, wollte seine Mum, namens Noriko, wissen, die in die Stube kam. Naruto, der sich in die Sessellehne lehnte, antwortete er: „Nun ja, ich hab da jemanden kennen gelernt und ich glaube, ich hab mich verknallt.“ „Na dann ist doch alles super.“, entgegnete Arashi ihm.

„Und der Sex, gestern, war auch fantastisch!“, sagte Naruto leise, doch seine Eltern konnten alles hören.

„Wie ist sie sonst so?“, wollte sein Vater wissen. „Also lieb, ist für seine Freunde da, egal wann sie Hilfe brauchen, usw.“, antwortete Naruto, bevor er leise hinzufügte: „Dabei haben wir uns bisher nur zwei Mal gesehen. Einmal an meinem Geburtstag und das andere Mal gestern.“ „Und dann habt ihr zum ersten Mal?“, fragte seine Mum erschrocken. „Ja, aber da ist noch etwas.“, rutschte Naruto raus. „Und was?“, wollten die anderen Beide wissen. „Na ja, ich habe kein Mädchen kennen gelernt, sondern ein Mann!“, antwortete Naruto, der den Kopf senkte.

„WAS?“, brachte sein Vater fast schreien hervor. „Ich weiß auch nicht, was mich geritten hat. An meinem Geburtstag war alles wie es sein muss, aber gestern ist er über mich hergefallen.“, brachte Naruto, als Antwort raus.

„Wie sieht er aus? Der kann was erleben!“, versicherte sein Vater ihn, vor Wut, während seine Mum es immer noch nicht verkräftet hat. „Das werde ich euch nicht sagen! Ich will nicht, dass er wegen dir ins Krankenhaus oder sogar im Gefängnis landet!“

„Das hatte er sich vorher überlegen sollen, also wie heißt er?“ „Wer sagt denn, dass ich es nicht auch wollte? Okay, mein Verstand hat sich einfach ausgeschaltet, aber jetzt frage ich mich, ob ich nicht, doch Bi, oder sogar Schwul bin! Ich kann es einfach nicht! Damit würdest du mir, vielleicht, das Herz brechen, willst du das?“, fragte Naruto aufgebracht.

„RAUS, VERSCHWINDE, ICH WILL DICH NIEMALS WIEDERSEHEN!“, schrie Arashi Naruto an. „Aber...“, begann Naruto, doch er wurde von Noriko unterbrochen: „RAUS HIER!!!“ Daraufhin verschwand Naruto aus der Wohnung.

Kapitel 4: Darf ich?

>Soll ich wirklich? Ich kann doch nicht wirklich! Aber er hat doch geschrieben, dass ich ihn immer, um was bitten kann. < dachte Naruto nach, der in der Bahn war. >Ich weiß nicht. < dachte er weiter.

Er überlegte immer noch, auch als er, eine, zwei Minuten später ausstieg.

Ein paar Minuten später:

Naruto war noch so in Gedanken versunken, dass er nicht bemerkte, wie er zu ihm gelaufen war.

Nun stand er vor dem Haus und immer noch in Gedanken versunken. Das war er auch, als er geklingelt hatte, merkte er wo er war.

„Was ist denn los?“, fragte Kakashi, der, nach einer Minute, die Tür aufgemacht hat. Er sah Naruto sofort an, dass mit ihm irgendwas nicht stimmte.

Naruto, der nicht antwortete, wurde daraufhin in eine Umarmung gezogen. Kaum spürte er diese zwei starken Arme um sich, konnte er, seine Tränen nicht mehr zurückhalten, sie mussten einfach raus.

Kakashi, der mit einer Hand die Tür zu machte, drückte Naruto noch mehr an sich.

„Es ist alles gut! Ich bin doch bei dir! Es wird alles wieder gut!“, flüsterte Kakashi in Narutos Ohr, immer wieder bis sich Naruto, nach einiger Zeit, wieder beruhigt hatte.

„Du hast es deinen Eltern erzählt, oder?“, fragte Kakashi, der seinen Kopf auf Narutos Kopf legte. Er fühlte nur, wie Naruto es mit seinem Kopf bejahte. „Daraufhin haben sie dich rausgeschmissen.“, schlussfolgerte Kakashi nun.

„Kann ich bei dir wohnen?“, fragte Naruto leise und unsicher. „Unter drei Bedingungen!“, entgegnete Kakashi ihm.

„Ich geh am besten wieder.“, erwiderte Naruto ihm, während er sich aus Kakashis Armen befreite. „Wo willst du hin?“ „Zu einer meiner Freunden.“, antwortete Naruto Kakashi, als Naruto zur Tür ging.

Kakashi zog ihn zurück, als er sagte: „Bleib hier!“

Noch bevor Naruto sich versah, war er wieder in Kakashis Armen, der ihn daraufhin küsste.

Naruto war zu perplex, weshalb er sich, auch an Kakashi schmiegte.

„Was willst du, denn sagen, dass du rausgeflogen bist?“ „Das weiß ich noch nicht.“, antwortete Naruto Kakashi, und fügte hinzu: „Ich werde mir schon noch etwas ausdenken.“

„Wieso hörst du dir die Bedingungen, die ich hab, nicht mal an?“, fragt Kakashi, der Naruto noch mehr an sich drückte und fügte hinzu: „Außerdem vermisse ich dich zu sehr!“ „Aber nur mal hören, dann entscheide ich!“, erwiderte Naruto nun, der sich noch mehr an Kakashi drückte.

„Also erstens:

Sei du selbst und verstell dich nicht!

Zweitens:

Ich darf dich küssen, wann ich will!

Drittens:

Du schläfst mit mir in einem Bett!

Ich verspreche dir, dass ich dich nicht anfasse, wenn du es nicht willst.“, versprach Kakashi Naruto nun, bevor er Naruto einen Kuss, auf den Kopf, gab.

„Darf ich wirklich?“, fragte Naruto schüchtern.

Kakashis Hand hob Narutos Kinn ein bisschen hoch, so das er auch Narutos Kopf nach hoben hob, um ihn in die Augen zu schauen. „Natürlich! Ich habe dir doch gesagt, dass ich immer für dich da bin! Schließlich lasse ich meine wahren Freunde nicht hängen, besonders, wenn sie so süß sind, wie du!“, hauchte Kakashi auf Narutos Lippen, bevor er ihn küsste.

Naruto erwiderte nun den Kuss, mit seiner Zunge.

Nach diesen war Naruto so verharret, viel zu schön fand er es. „Kashi?“, entfuhr es Naruto leise.

Kakashi hauchte dann weiter: „Hat es dir so gefallen?“, währenddessen musste er grinsen.

Naruto erwiderte nicht darauf, sondern übermannte auch die letzten Millimeter, von Kakashis Lippen zu seinen eigenen.

„Also bleibst du oder gehst du, zu einer deiner Freunden?“, fragte Kakashi nun. „Ich werde hier bleiben! Aber nur wenn du deine Finger nachts, bei dir behältst!“, versicherte Naruto sich.

Kakashi leckte sich nur über seine Lippen, mit seiner Zunge, als er sagte: „Küssen reicht mir schon! Sag mal, hast du eigentlich Sachen mitgenommen?“ „Hab ich nicht.“, antwortete Naruto ihn.

„Dann bekommst du welche von mir!“ „Aber du bist größer, als ich!“, erwiderte Naruto Kakashi. „Ich meinte auch die Sachen, die ich vor ein, zwei Jahre mal anhatte.“, entfuhr es Kakashi, der Naruto noch mal küsste.

„Danke für alles.“ „Keine Ursache, mein Kleiner!“, antwortete Kakashi Naruto.

„Wann beginnt deine Schule eigentlich und in welcher Klasse bist du?“, fragte Kakashi daraufhin. „In ein drei Tagen geht sie wieder los! Das nächste Schuljahr ist mein letztes!“; antwortete Naruto nur. „Ach so. Geh am besten duschen und komm dann mit ins Bett.“; sagte Kakashi nun. „Okay.“, antwortete Naruto, bevor er Kakashi gierig küsste.

Kapitel 5: Ein kleiner Einblick von Kakashis Vergangenheit

Es ist ein Monat vergangen, wo Naruto bei Kakashi wohnte, der sein Versprechen nicht gebrochen hatte.

Am Nachmittag:

„Ich hasse Mathe!“, fluchte Naruto, der in der Stube saß, während der ganze Tisch voll war, mit seinen Schulsachen.

„Was ist denn los?“, fragte Kakashi, der in die Stube rein kam, mit einem Geschirrtuch, weil er seine Hände abtrocknete.

„Ich kapiere diese scheiß Aufgaben nicht.“, entkam Naruto, der Kakashi Hilfe suchend anblickte.

„Zeig mal her.“, sagte Kakashi, der sich nun neben Naruto setzte.

„Ist eine Wiederholung, aus der achten Klasse, und das hab ich, damals schon nicht richtig kapiert.“, sagte Naruto und zeigte Kakashi, die Aufgabe.

„Also das Ergebnis stimmt ja auch nicht! Da es 17 ist, und nicht 24!“, antwortete Kakashi, der Narutos Aufzeichnung, nun genau anguckte.

„Woher willst du das wissen?“, fragte Naruto nun nach, da Kakashi nur einen kleinen Blick drauf geworfen hatte.

„Du kannst mir ruhig glauben. Kannst ja gerne die Probe mal mit 17 machen!“, antwortete Kakashi, der den Fehler gerade entdeckt hat. „Du hast die Klammer falsch aufgelöst und dann auch noch bei der Zuordnung.“, fügte Kakashi hinzu, als er Narutos Aufzeichnung auf den Tisch legte.

Naruto probierte es mit der Zahl, dann ging es auch auf, woraufhin er Kakashi fragte: „Woher wusstest du das?“

„Weil ich das schon konnte, seit ich ungefähr fünf war.“, antwortete Kakashi gelassen und fragte dazu: „Ich gab dir ab Morgen Nachhilfe, okay?“

„Danke Kashi!“, sagte Naruto, der zum Dank, Kakashi einen kleinen Kuss auf die Wange gab, da er wusste, dass er sich darüber freuen würde.

Kakashi, der das fühlte, konnte einfach nicht mehr, weshalb er Naruto auf Sofa stupste, damit dieser lag. Er beugte sich dann zu ihm runter und küsste ihn gierig, was Naruto gierig erwiderte. Kakashi ließ auch seine Hände unter Narutos Shirt wandern, auch Narutos Hände könnten daran nichts ändern.

„Ka... shi... hör... auf!“, forderte Naruto ihn zwischen einem Kuss auf.

„Du schmeckst zu süß!“, hauchte Kashi in Narutos Ohr.

Naruto, der rot wurde, wollte Kakashi immer noch von sich drücken, was nicht gelang, da er zu stark war.

Eine Sekunde später ließ dann Kakashi von Naruto ab, und saß nun, vor ihm, als er sagte: „Tschuldige, das wollte ich nicht! Ich kann es manchmal einfach nicht zurück halten.“, dabei senkte Kakashi seinen Kopf.

„Willst du mich wirklich so sehr?“

„Ja! Du weißt ganz genau wieso!“, antwortete Kakashi Naruto.

Naruto beobachtete ihn, als er dachte: >Ich will es von dir hören! Da ich nicht wirklich weis, ob du das fühlst, was ich mir denke. Dann würde ich dich auch mal ran lassen! Aber ich mach den ersten Schritt nicht! Ach Kashi. < „Wieso kannst du das eigentlich schon, seit du fünf bist?“, fragte Naruto nun.

Als Kakashi aufstand, sagte er: „Keine Ahnung wieso, aber nicht nur in Mathe war ich

gut.“

„Das könntest du auf Anhieb?“, fragte Naruto nun.

„Na wenn du mit dreizehn dein Oberschuleabschluss hast und dafür nichts lernen musstest! Geschweige von der Uni! Die ich mit 17 abgeschlossen hab.“, erzählte Kakashi, der Naruto musterte. >Man, langsam kann ich mich wirklich nicht mehr zurückhalten. Wieso muss, der auch so süß schmecken? Geschweige wie er da unten schmeckt! Mann, hör endlich auf wie es das eine Mal war, mit ihm zu schlafen! < sagte Kakashi zu sich selbst, als er von Naruto hörte: „Was du hastest den schon mit dreizehn?“ „Ja. Und zwischen der Schule und der Uni hab ich auch ein Jahr ausgesetzt.“, erwähnte Kakashi nun.

„Wieso das denn?“, fragte Naruto, der es nicht verstand, wieso er das gemacht hatte.

„Weil ich dann, als ich eine Klassenstufe übersprungen habe, hab ich Zabu, Haku und Ito getroffen. Wir viere wurden die aller besten Freunde. Am letzten Tag, in der Schule, sind wir raus und haben gefeiert, wo ich und Ito dann zusammengekommen sind. Zwei Wochen später, war er zum ersten Mal bei mir. Und er konnte seine Finger halt nicht bei sich behalten. So haben wir dann miteinander geschlafen, wo meine `Eltern´ nicht da waren, wegen der Arbeit. Und eine Minute später, als wir fertig waren kamen meine `Eltern´ ins Zimmer. Daraufhin habe sie mich rausgeschmissen! Deswegen war ich dann so schlecht Gelaunt, wenn ich nicht bei Ito war, deshalb hab ich ein Jahr ausgesetzt.“, erklärte Kakashi Naruto.

Naruto konnte nur Nicken, als er sich aufrichtet. „Gibst du mir dann Nachhilfe?“, fragte Naruto, damit er seinen Abschluss schaffen konnte.

„Na klar! Ich will ja nicht das du deinen Abschluss nicht bekommst, mein Kleiner!“, antwortete Kakashi.

„Ich bin nicht klein!“, fauchte Naruto nun.

„Du gehst mir trotzdem nur zur Nasenspitze, also bist du kleiner, als ich!“, antwortete Kakashi, mit einem lächeln auf den Lippen.

„Na und!“, entführ Naruto, der, vor seiner Brust, seine Arme verschränkte.

„Du bleibst, egal wie Groß du bist, du bleibst immer mein Kleiner Süßer!“, sagte Kakashi, der dann ins Bad ging, um etwas sehr warmes abzukühlen.

Kapitel 6: Der Nachmittag wo alles zwischen ihnen begann

[Dieses Kapitel ist nur Volljährigen zugänglich]

Kapitel 7: Das Gespräch mit den Eltern

>Ach Kashi.< dachte Naruto, der in der Bahn saß. Er hörte seinen Mp3-Player, während er aus dem Straßenbahnfenster, guckte. Aber eigentlich war er mit seinen Gedanken ganz woanders.

Naruto fuhr, mit seinem Ziegefingerring, eine bestimmte Stelle an seinem Hals nach, als er dachte: >Hoffentlich wird alles gut.<

Flashback beginn

„Kommst du mit Kashi?“, fragte Naruto, der im Flur stand.

„Es ist besser, wenn du alleine gehst! Ich kenn das nur zu gut. Sie rufen dich an, fragen ob du zurückkommst. Und dann, wenn du mit deinem Freund ankommst, ist die Hölle los. Dann Stellen sie dich vor die Wahl. Entweder sie oder dein Freund. Das will ich dir nicht antun.“, erzählte Kakashi, während er ihn, in seine Arme schloss

„Aber...“, begann Naruto, doch musste er unterbrechen, da Kakashi ihn gierig küsste.

„Du schaffst das schon.“, versicherte Kakashi Naruto, bevor er an seinem Hals saugte.

Naruto konnte nur zufrieden seufzen, als er das fühlte.

„Ich werde immer bei dir sein! Wenn du dich alleine fühlst, denk daran, oder guck dir einfach deinen Hals an.“, versuchte Kakashi Naruto mut zu machen.

„Danke Kashi.“

„Du weißt, was ich dafür möchte.“, antwortete Kakashi mit einem lächeln.

Naruto küsste ihn daraufhin gierig.

Flashback end

„Hoffentlich klappt das alles auch.“, sprach Naruto leise vor sich hin.

Nach einiger Zeit:

Naruto, der gerade geklingelt hatte, sah Noriko in Gesicht, da sie gerade die Tür aufgemacht hatte.

Ohne auch nur ein Wort zu sagen, machte sie platz, damit Naruto eintreten konnte.

Er zog sich im Flur die Schuhe aus und ging dann wortlos in die Stube, wo er Arashi, auf dem Sofa, sah.

Naruto setzte sich einfach auf den Sessel.

„Also, wieso sollte ich hier wieder einziehen? Schließlich habt ihr mich einfach raus geschmissen und das alles nur, weil ich euch erzählt habe, das ich Schwul bin.“

„Wir vermissen dich halt.“, sagte Noriko, die gegenüber, von Naruto, auf der Couch saß.

„Jetzt auf einmal. Wenn ich ehrlich bin, habe ich euch, die ganze Zeit vermisst.“, fing Naruto an, zu erzählen, woraufhin er einer kleiner Pause machte. Als er sah, wie sich die Gesichter, seiner Eltern, entspannter wurden, sprach er weiter: „Jedoch, vor ein paar Stunden, hab ich gar nicht mehr an euch gedacht und vermisst auch nicht!“

Daraufhin wurde ihre Gesichter wieder angespannter und Naruto erzählte weiter: „Weil es jetzt eine Person gibt, die ich über alles liebe und von ihr, will ich nie wieder getrennt sein! Es ist mir egal, was ihr darüber denkt oder sonst irgendjemand.“, während fuhr er wieder, mit seinen Finger, an seinem Hals.

„Wieso musstest du dich in einem Mann verlieben?“, fragte Arashi, wo Naruto deutlich spürte, das es ihn aufregte.

„Es wäre sowieso irgendwann passiert. In den letzten zwei Monaten ist mir klar geworden, dass ich auf Männer stehe. Ich habe schon immer Kerle hinterher gesehen und nicht Mädchen. Dabei dachte ich mir immer, dass das Normal ist, aber seit ich mit

Kashi, das erste Mal geschlafen habe, ist mir klar geworden, dass das nicht stimmt.“, erklärte Naruto.

Danach war es kurz still.

„Wenn ihr nichts mehr zu sagen habt, dann geh ich wieder. Ich habe nämlich keiner Lust hier zu sein, bei den Leuten, die mir sehr viel bedeuten, aber nicht akzeptieren wollen, wer ich bin.“

„Wir kennen dich doch an, aber wir können es einfach nicht verstehen wieso!“, sagte Noriko.

„Ach ja und wieso kommt ihr damit nicht klar, das ich auf Männer stehe und nicht auf Frauen? Aber mal so einer klein Frage am Rande, was hättest du getan, wenn Vater ein Mädchen wäre? Und du Vater was hättest du getan wenn Mutter ein Mann wäre?“

Naruto machte dann einer kleine Pause, bevor er weiter sprach: „Ich weiß es, was ihr getan hättet. Ihr hättet zuerst dagegen angekämpft, wodurch eure Gefühle noch stärker wurden. Und dann hättet ihr denn Mut zusammengenommen und hättet es dem anderen gesagt. Oder ihr hättet drauf gewartet bis es der andere gesagt hat. So wie bei mir und Kashi.“, erzählte Naruto der aufstand.

„Ist dieser Knutschfleck von diesen Kashi?“, fragte Arashi nun.

„Ja, ist er! Er wollte mir damit sagen, das er immer bei mir ist!“, erwiderte Naruto und fügte hinzu: „Also ich geh dann. Und wenn ihr endlich bereit seit, mich so zu achten, wie ich bin, komm ich vielleicht wieder.“

„Wir achten dich doch!“, sagte Arashi, woraufhin Naruto sagte, der zur Wohnzimmertür ging: „Auch ja, dann würdet ihr akzeptieren, das ich Schwul bin.“

„Das machen wir doch auch! Das haben wir in den letzten zwei Monaten verstanden. Wir möchten gerne, das du wieder bei uns bist, egal mit wem du zusammen bist.“, sagte Noriko.

„Jetzt auf einmal.“, fragte Naruto überrascht.

„Ja.“, entfuhr es selbst Arashi.

„Na gut. Aber ich schlafe über der Woche hier, und bin den Rest des Tages, bei meinem Kashi. Und am Wochenende bin ich nur bei ihm. Entweder so oder gar nicht. Obwohl das schwer für mich ist.“, schlug Naruto vor, bevor er seufzte.

„Okay.“, entfuhr es beide.

Naruto, der an der Stimmen, der beiden hörte, das sie das nicht so richtig wollten, entfuhr: „Seid lieber froh, das ich bereit bin, über der Woche allein zu schlafen.“

Nachdem ging er ans Fenster, das hinter Sessel war. Er holte sein Handy hervor und tippte die Nummer, von jemand gewissem ein, und wartete danach, dass er abnahm.

„Na du. Wie ist es gelaufen?“, fragte Kakashi gleich.

„Gut. Aber ich muss dir was sagen. Du musst heute alleine schlafen, ist das schlimm?“, fragte Naruto.

„Wenn es dir hilf Glücklich zu werden, muss es wohl so sein.“, sagte Kakashi traurig.

„Morgen bin ich ja wieder bei dir.“, antwortete Naruto mit einem Lächeln, und fügte hinzu: „Da kannst du dich auch wieder austoben.“

„Hätte ich auch so gemacht.“, antwortete Kakashi auch mit einem lächeln.

„Ach ja und was ich dir noch sagen wollte, ich schlafe bei meinen Eltern von Sonntag bis Donnerstag, da mein Schulweg dann kürzer ist. Allerdings komme ich dann gleich von der Schule zu dir.“

„Okay.“, entfuhr es Kakashi traurig.

„Ich bin ja danach bei dir. Muss ich ja, da du mir doch, in der Schule, weiter hilfst, oder?“

„Nein, mach ich nicht mehr.“, sagte Kakashi ironisch.

Naruto sagte daraufhin, mit einer fröhlicher, ironischen Stimmt: „Dann such ich mir eben einen anderen Nachhilfelehrer.“

„Das will ich erstmal sehen.“, sagte Kakashi lachend.

„Ich mach dann mal Schluss, ich komme dann Mittag wieder und bleib dann, den Rest vom Wochenende bei dir, okay? Ich hab mein Handy an, also wenn was ist.“, erwiderte Naruto daraufhin.

„Wenn es seinen. Vermiss dich nämlich jetzt schon.“

„Obwohl wir vor ein paar stunden Sex hatten?“, fragte Naruto ironisch und fügte hinzu: „Ich vermiss dich auch.“

„Naru, ich liebe dich.“

„Ich liebe dich auch, mein Kashi. Also dann, bis morgen, mein Schatz.“, danach gab Naruto noch einen Kusslaut von sich, bevor er auflegte.

Keine Sekunde später seufzte er.